

## Bericht über die Luisenschule

von Ostern 1878 bis Ostern 1879.

### A. Das Curatorium.

Das Curatorium bestand im verflossenen Jahre aus dem Herrn Oberbürgermeister Becker als Vorsitzenden, ferner aus den Herren Pfeiffer, Landvogt, R. Lupp, Dr. Reinartz, Med.-Rath Dr. Beyer, Rob. Martin, Garnich, Schwan und Dr. Uellner.

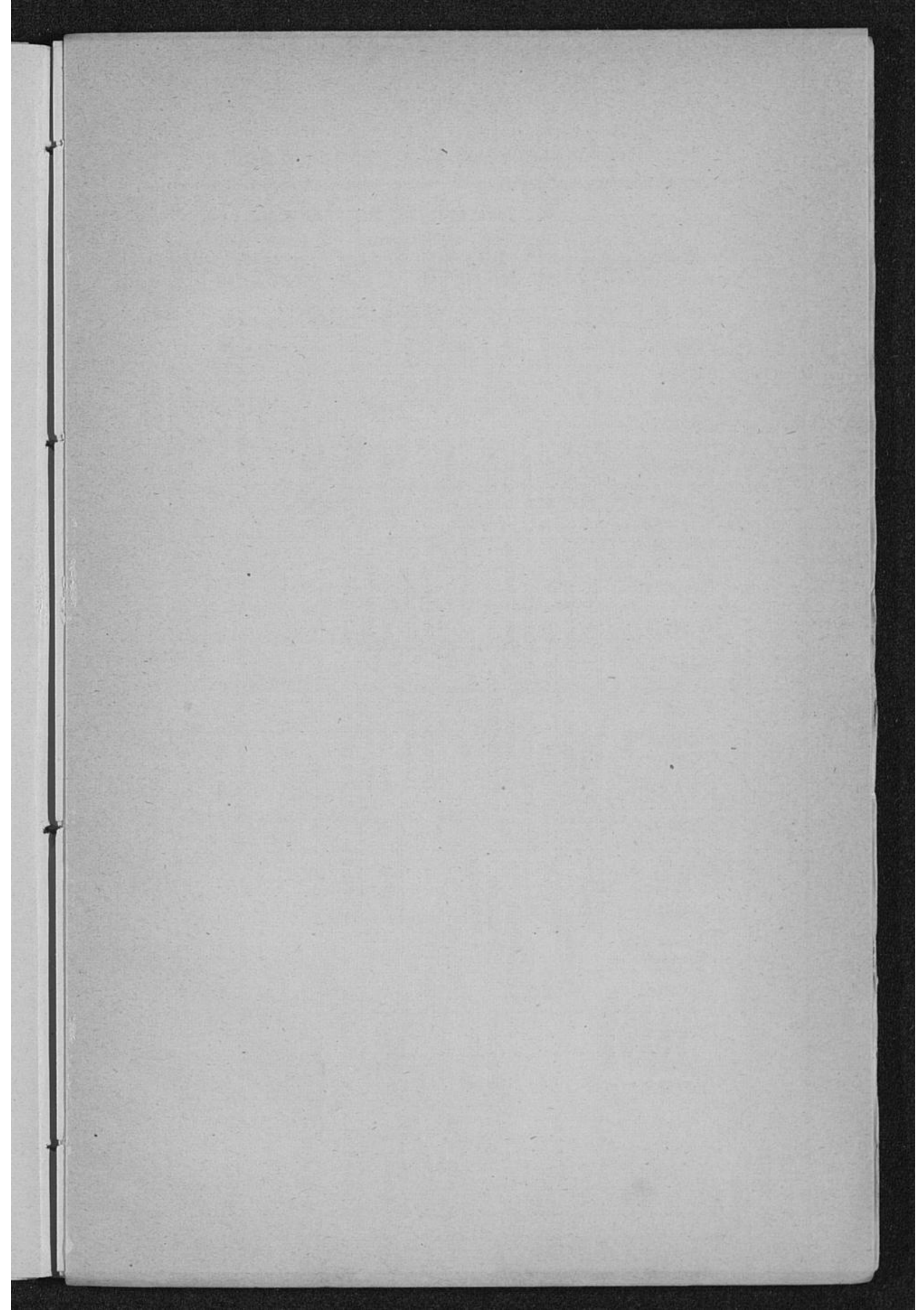
### B. Lehrkräfte.

Das Lehrercollegium bildeten in dem verflossenen Schuljahre folgende Lehrkräfte:

1. Der Director Dr. Uellner, 2. Herr Zander bis Herbst 1878, von da an 3. Herr Kehler, 4. Herr Menzel, 5. städt. Schulinspector a. D. Herr Fuß, 6. Frä. Bigier, 7. Frä. Paul. Achenbach, 8. Frä. Aug. Achenbach, 9. Frä. von Massenbach, 10. Frä. Geisler, 11. Frä. F. Röttgers, 12. Frä. A. Versen, 13. Frä. E. Peltzer, 14. Frä. E. Kauffmann bis Neujahr 1879, 15. Frä. Eich, 16. Frä. M. Versen, 17. Frä. Joh. Kauffmann, 18. Frä. von Heybowitz, 19. Herr Friedrich, 20. Herr Janssen, 21. Herr Forberg, 22. Herr Schröter, 23. Herr Dr. Wedell.

### Unterrichtsgegenstände nach Fächern vertheilt.

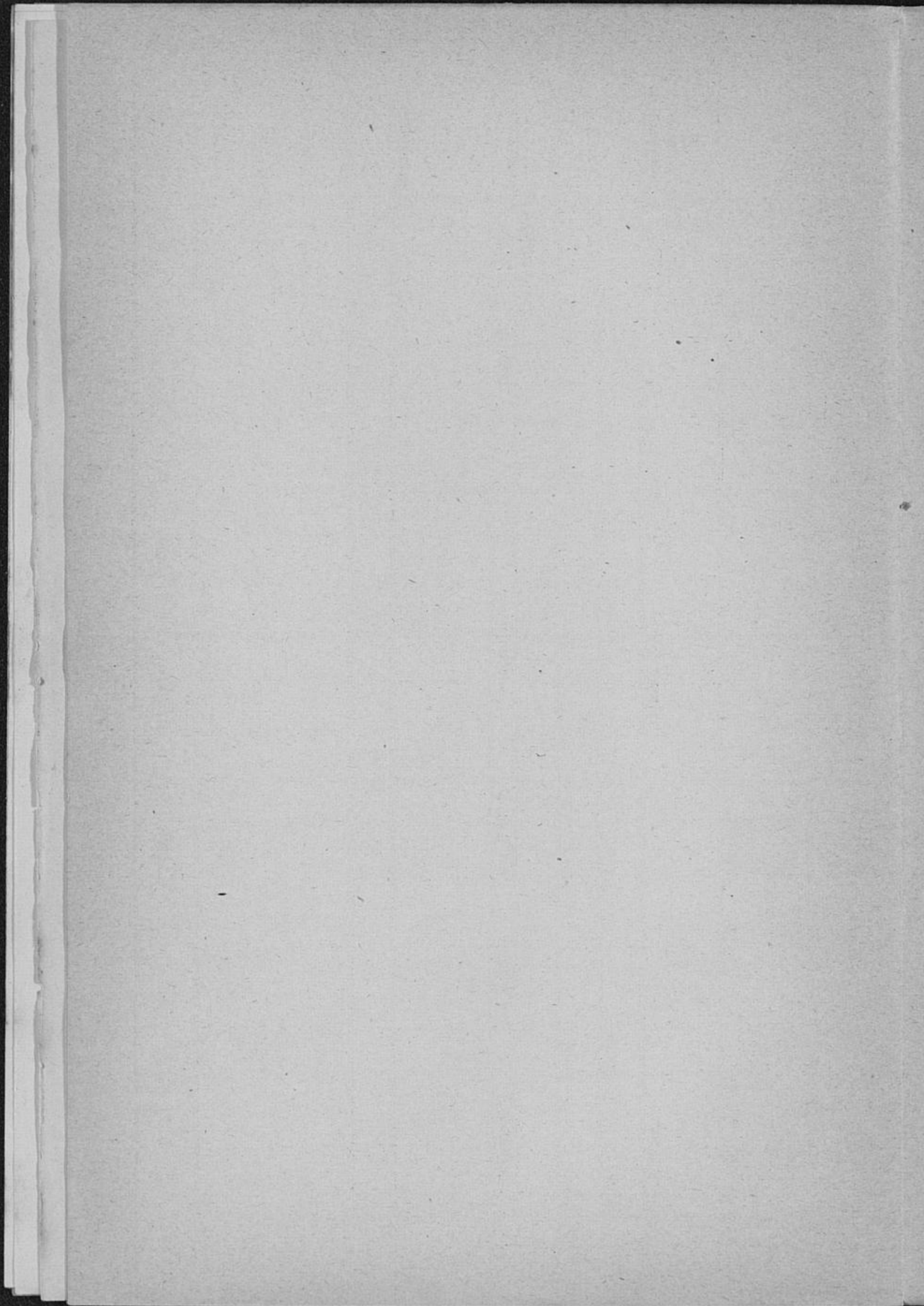
Fächer.	Wöchentliche Stundenzahl.										
	Selecta. a u. b	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.
						a u. b	a u. b	a u. b	a u. b		
Religion	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3
Deutsche Sprache	2 2 2	4	4	4	3	3	3	2			
Deutsch Lesen					1	2	3	3	5	6	7
Französisch	2 3 3	5	5	4	5	6	6	6			
Englisch	2 3 2	4	4	4	3						
Geschichte	3 3	2	2	2	2	2	1				
Geographie	2	2	2	2	2	2	2	2			
Naturgesch.	1	1	1	1	1	1					
Physik	1	1	1	1							
Chemie	1										
Rechnen } Geometrie }	2 1 1 1	2	2	2	3	3	3	3	4	3	4
Schönschrift					1	2	2	2	3	3	
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	1				
Gesang	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	1
Pädagogik	2 2										
Anschauungs- Unterricht									2	2	2
Handarbeit		2	2	2	2	2	2	3	4	4	
Turnen		2	2	2	2	2	2	2			
Zahl der Stunden	33	31	31	31	31	31	30	28	22	22	19

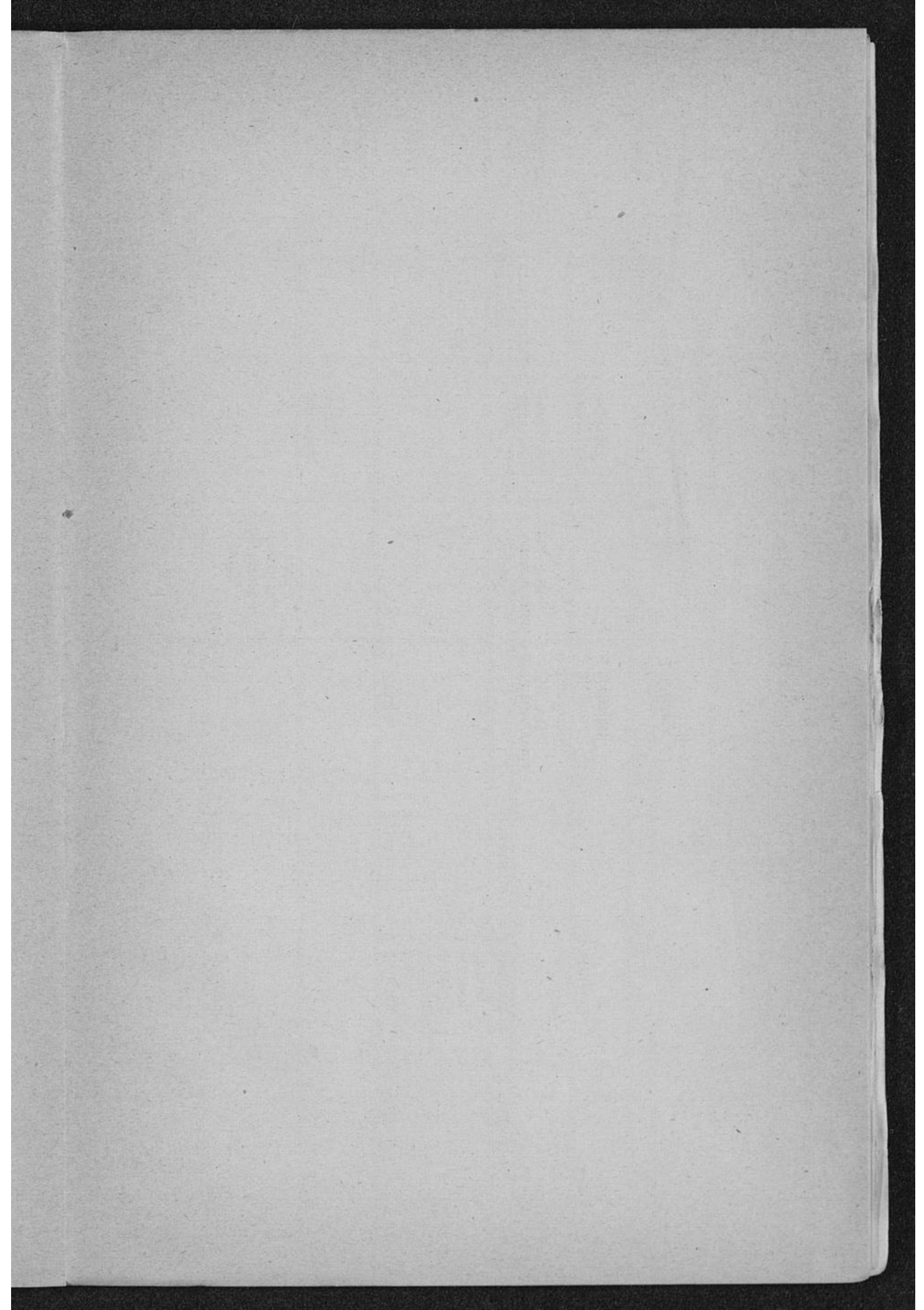




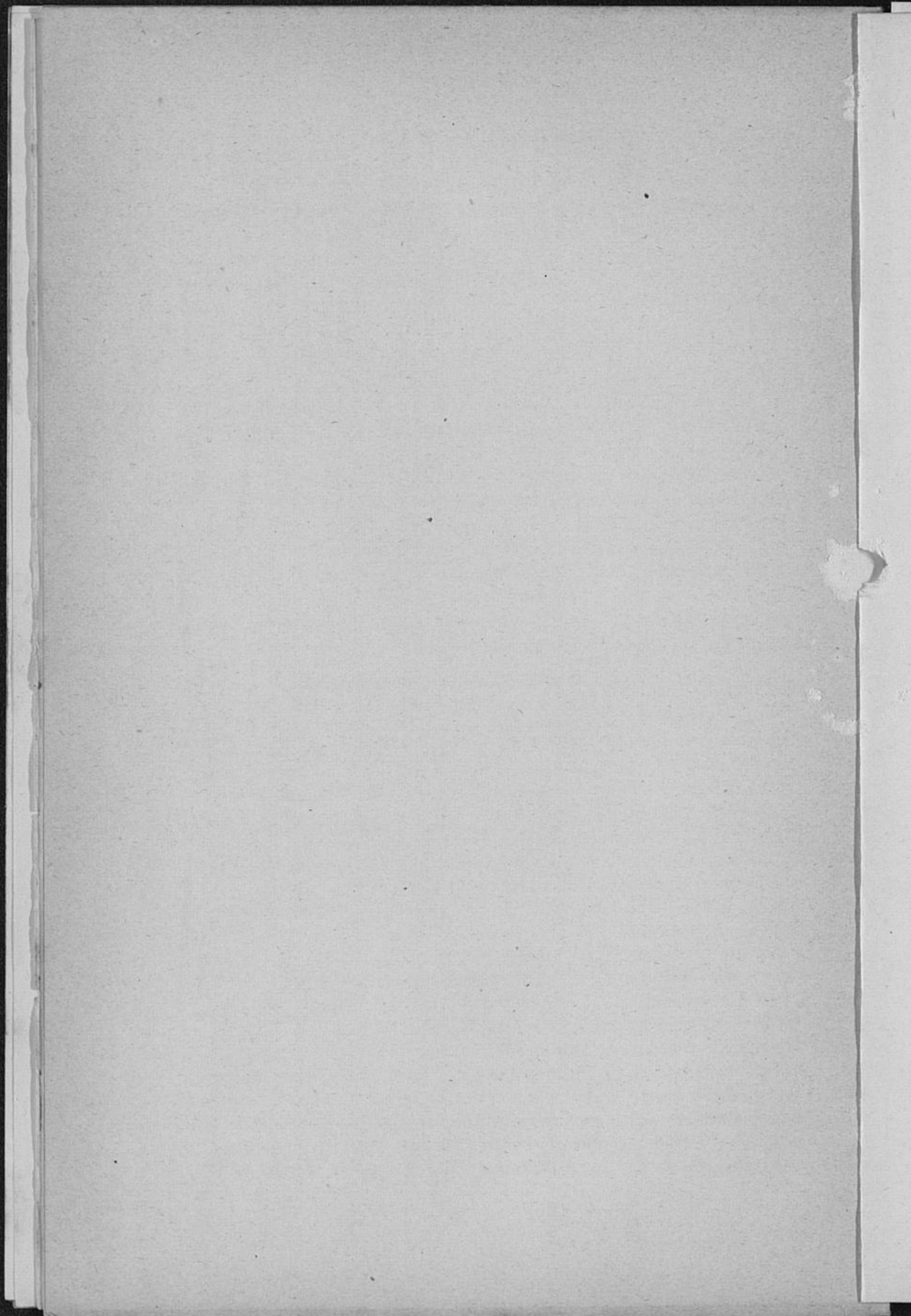
Unterrichtsgegenstände nach Lehrern vertheilt.

Lehrer und Fächerklasse.	Schriftl.		I.	II.	III.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VIa.	VIb.	VIIa.	VIIb.	VIII.	IX.	X.	Summe
	a.	b.															
Herr Dr. Müller. Darius.	2 Religiön. 2 Deutsch. 1 Griechisch. 2 Zeuch. 2 Geschicht. 2 Geograph. 1 Englisch. 1 Französisch.	2 Religiön. 1 Zeuch. 1 Griechisch.	2 Religiön.														16
Herr Klein.	2 Geographie. 1 Physik. 1 Chemie. 1 Naturgeschichte. 2 Rechnen. 1 Geometrie.	2 Zeuch. 2 Geschicht. 1 Griechisch.	1 Zeuch. 2 Geschicht. 1 Physik. 1 Rechnen. 1 Geometrie. 1 Naturgeschichte.	4 Zeuch. 2 Geschicht. 1 Physik. 2 Rechnen. 1 Naturgeschichte.	4 Zeuch. 2 Geschicht. 2 Rechnen. 1 Naturgeschichte.	2 Geschicht.											25
Herr Meyer.	2 Rechnen. 1 Geometrie.	1 Naturgeschichte. 1 Geometrie.	1 Naturgeschichte. 1 Geometrie.	1 Naturgeschichte. 1 Geometrie.	1 Naturgeschichte. 1 Geometrie.	1 Naturgeschichte. 1 Geometrie.	1 Naturgeschichte. 1 Geometrie.	1 Naturgeschichte. 1 Geometrie.	1 Naturgeschichte. 1 Geometrie.	1 Naturgeschichte. 1 Geometrie.	1 Naturgeschichte. 1 Geometrie.	1 Naturgeschichte. 1 Geometrie.	1 Naturgeschichte. 1 Geometrie.	1 Naturgeschichte. 1 Geometrie.	1 Naturgeschichte. 1 Geometrie.	1 Naturgeschichte. 1 Geometrie.	26
Schulinspector Dr. Herr Meyer.	2 Religiön. 2 Französisch.	2 Religiön.	2 Religiön.	2 Religiön.	2 Religiön.	2 Religiön.	2 Religiön.	2 Religiön.	2 Religiön.	2 Religiön.	2 Religiön.	2 Religiön.	2 Religiön.	2 Religiön.	2 Religiön.	2 Religiön.	10
Herr Nöcker I.	2 Englisch. 2 Englisch.	2 Englisch. 2 Englisch.	2 Englisch. 2 Englisch.	2 Englisch. 2 Englisch.	2 Englisch. 2 Englisch.	2 Englisch. 2 Englisch.	2 Englisch. 2 Englisch.	2 Englisch. 2 Englisch.	2 Englisch. 2 Englisch.	2 Englisch. 2 Englisch.	2 Englisch. 2 Englisch.	2 Englisch. 2 Englisch.	2 Englisch. 2 Englisch.	2 Englisch. 2 Englisch.	2 Englisch. 2 Englisch.	2 Englisch. 2 Englisch.	25
Herr Nöcker II.	1 Französisch. 1 Französisch.	2 Französisch. 2 Französisch.	2 Französisch. 2 Französisch.	2 Französisch. 2 Französisch.	2 Französisch. 2 Französisch.	2 Französisch. 2 Französisch.	2 Französisch. 2 Französisch.	2 Französisch. 2 Französisch.	2 Französisch. 2 Französisch.	2 Französisch. 2 Französisch.	2 Französisch. 2 Französisch.	2 Französisch. 2 Französisch.	2 Französisch. 2 Französisch.	2 Französisch. 2 Französisch.	2 Französisch. 2 Französisch.	2 Französisch. 2 Französisch.	26
Herr von Müllersd.				2 Geographie.		4 Zeuch. 3 Englisch. 5 Französisch. 2 Geographie.			2 Geographie. 2 Geschicht.					3 Zeuch.			24
Herr Peters.						1 Zeuch.								3 Religiön. 3 Zeuch. 3 Sonderschreiben. 4 Rechnen.		3 Religiön.	20
Herr Weber.						2 Geschicht.		2 Religiön.						6 Zeuch. 5 Französisch.		6 Französisch.	22
Herr Weiss II.													6 Französisch.	2 Geographie.		7 Religiön. 7 Rechnen. 4 Naturgeschichte.	23
Herr Kaufmann I.						5 Zeuch.										3 Naturgeschichte.	22
Herr Sch.						2 Geographie. 2 Sonderschreiben.								2 Religiön. 5 Zeuch. 2 Geographie. 2 Sonderschreiben. 3 Rechnen.	2 Naturgeschichte.	3 Religiön.	24
Herr Müllers.						1 Sonderschreiben.											22
Herr Weiss I.														3 Zeuch. 2 Religiön.	2 Religiön. 6 Rechnen. 2 Naturgeschichte. 3 Sonderschreiben. 3 Rechnen. 1 Geographie.	1 Geographie.	24
Herr Kaufmann II. Herr von Petersd.			2 Zahlen.		2 Handarbeit.	2 Handarbeit.	2 Handarbeit.	2 Handarbeit.	2 Handarbeit.	2 Handarbeit.	2 Handarbeit.	2 Handarbeit.	2 Handarbeit.	2 Handarbeit.	2 Handarbeit.	2 Handarbeit.	23
Herr Friedrich.						3 Rechnen. 1 Sonderschreiben. 2 Geographie.	3 Rechnen.	3 Rechnen.	3 Rechnen.	2 Zahlen. 2 Handarbeit.	2 Zahlen. 2 Handarbeit.	2 Zahlen. 2 Handarbeit.	2 Zahlen. 2 Handarbeit.	2 Zahlen. 2 Handarbeit.	2 Zahlen. 2 Handarbeit.	2 Zahlen. 2 Handarbeit.	20
Herr Müller. Herr Jochims.	2 Rechnen.	2 Rechnen.	2 Rechnen.	2 Rechnen.	2 Rechnen.	2 Rechnen.	2 Rechnen.	2 Rechnen.	2 Rechnen.	1 Rechnen.	1 Rechnen.	1 Rechnen.	1 Rechnen.	1 Rechnen.	1 Rechnen.	1 Rechnen.	18
Herr Schuler.	1 Geographie.	1 Geographie.	1 Geographie.											1 Geographie.	1 Geographie.		9
Herr Dr. Bödel.		1 Geographie.	2 Religiön.		2 Religiön.	2 Religiön.	2 Religiön.	2 Religiön.	2 Religiön.	2 Religiön.	2 Religiön.	2 Religiön.	2 Religiön.	2 Religiön.	2 Religiön.	2 Religiön.	6
Summe der Stunden.	30	32	31	31	31	30	30	31	31	30	30	28	29	22	22	18	









## C. Vermehrung der Lehrmittel.

### A. Durch Geschenke.

Von Helene v. Cupen in *Selecta*: 1 *Tetrodon hispidus*; von Wally Hammers in Klasse III: mehrere einh. Mineralien; von Hel. Eckardt und Jeanne Piedboeuf in Klasse II: je einen Schädel des *Sus scrofa*. Herr Th. Deckers schenkte der Schule einen Fuchs und ein Wasserhuhn. Den geehrten Schenkgebern herzlichen Dank.

### B. Durch Ankauf.

Für Physik: 1 Auerwald's Pflanzen-Presser; 1 Satz Farbenscheiben nebst Rotations-Apparat; 1 Photometer; 1 Winkelspiegel; 1 Electrophor; 1 Zamboni'sche Säule; 1 Inductions-Apparat nach Dubois-Raymond; 1 Döbereiner'sches Feuerzeug; 1 Tauchbatterie mit Hebelaufzug; 1 Thermometer nach R. und C.

Für Chemie: 2 Retortenhalter; 6 Retorten, theils mit Tubulus und Stöpsel; 1 Spirituslampe; 1 Reagirglas-Gestell mit 12 Gläsern; 4 Standgläser mit Signatur; 12 Pulvergläser; 2 Gasentbindungsfラスchen; 2 Woulff'sche Flaschen; 4 Glasstrichter; 1 Satz Abdampfschalen; 3 Schmelztiegel; 2 Spatel; diverse Verbrauchsartikel, als: Gummistöpsel, Gummischlauch etc.

Für Zoologie: *Canis vulpes*, *Strix otus*, *Motacilla alba*, *Gallinula chlorogius*; Anatomie des Frosches.

Die Lehrerbibliothek wurde durch folgende Werke vermehrt:

Hopf und Paulsief Lesebuch für Tertia, 2 Ex.; Shakespeare Romeo und Juliet; Paulsief Lesebuch für Septima; Zeitschrift für weibliche Bildung, herausgegeben von R. Schornstein, 2. Ex.; der praktische Schulmann; Daniel Lehrbuch; Pütz Mittelalter, Leitfaden für mittlere Klassen. Viehoff Nationalliteratur; Wegel Leitfaden; Pütz preussische Geschichte; Wirth Nationalliteratur, Martensen chr. Ethik, 2 Bdd.; Gesenius engl. Grammatik, 2 Bdd.; Richter Religionsunterricht; Klöpffer Grundriß der Pädagogik. Fauth die wichtigsten Schulfragen; Schmid Encyclopädie (Schluß des Werks); Cauer die höhere Mädchenschule; Dieterich Kant und Rousseau; Meylan J. J. Rousseau, sein Leben und seine Werke. Vogt und Sallwürf Rousseau; Pützger Geschichtsatlas, Corneille Polyucte; Grube Geschichtsbilder; Pütz nouvelle grammaire; Pütz Uebungen; Dunzer Goethes Gedichte; Baskerville Engl. Grammatik, I. Theil; Häster's Rechenbuch; Pütz Alterthum; Pütz Darstellungen, Bd. I.; Linnig Poetik; Kellner Erziehungsgeschichte; Racine Britannicus; Schneider Pestalozzi und Rousseau; Ueber Land und Meer; Centralblatt der Unterrichtsverwaltung; Böttcher Einheitschule; Wegel Grundriß; Buchner deutsche Dichtung; Kaiser Jugendlektüre; Schellen Materialien; Goethe Hermann und Dorothea; Goethe Iphigenie; Tschache deutsche Aufsätze; Kluge deutsche Nationalliteratur; Viehoff Nationalliteratur, III. Bd.; Schütze Schulkunde; Düntzer Schiller's Gedichte; Nissen Unterredungen; Bilder für den Anschauungsunterricht; Bauer Grundzüge der



Erziehung; Scharlach Lehrplan der Bürgerschule zu Halle; Weber Lesebuch; Vormbaum preussische Geschichte; Crüger Schule der Physik; Schwarz Elemente der deutschen Grammatik; Ziegler Studien über Literaturgeschichte; Ziegler Logik; Ziegler Logische Beispiele; Pädagogische Studien, Heft 22; Schaefer Religionsunterricht; Postel Lehrerkalender; Herbst deutsches Literaturblatt, Heft I.; Meurer, Englische Synonymik; Dreßler Lehrbuch der Anthropologie; Carpenter English Synonyms; Fix Wandkarte von Rheinland; Fix Palästina; Sohr deutsches Reich; Schauenburg Flußkarte von Europa; Kiepert Wandkarte der alten Welt; Williams Karte der Vereinigten Staaten; Haasis und Inprecht Karte der Vereinigten Staaten, 2 Ex.; Sydow Asien; Sydow Afrika; Sydow Nord- und Südamerika; Petermann Deutschland, 2 Ex.; Stulpnagel Europa; Kiepert Wandkarte der klassischen Erdkunde; Schauenburg Flußkarte von Deutschland; Sohr Deutsches Reich; Leeder Der preussische Staat, 2 Ex.; Sydow Australien.

Für Zeichnen: 50 Pflanzenblätter in Gyps; Zenschel Wandtafeln. Geometrische Körper.

## D. Chronik der Luiseenschule.

Die im vorigen Schuljahre in Folge der gesteigerten Frequenz der Seminar-klasse in Aussicht genommene Theilung derselben in zwei getrennte Coeten wurde mit dem neuen Sommerhalbjahre in den neueren Sprachen, im Deutschen, in Geschichte, Rechnen, Geometrie und Pädagogik durchgeführt. Es ist dadurch die Möglichkeit gegeben, in den wichtigsten Fächern die Schülerinnen getrennt zu unterrichten, was bereits seine guten Früchte getragen hat. Die dadurch verursachten Mehrstunden wurden gegen besondere Remunerationen von dem Lehrercollegium übernommen. Die Abhaltung des Lehrerinnenexamens der Luiseenschule ist durch das Königl. Provinzialschulcollegium auf den Herbst verlegt, wodurch der Vorbereitungscursus um  $\frac{1}{2}$  Jahr verlängert ist, so daß er jetzt  $2\frac{1}{2}$  Jahr beträgt.

Am 28. Mai beging die Luiseenschule die patriotische Feier des Wilhelmstages, die, aus Anlaß der gnädigen Errettung Seiner Majestät unseres allergnädigsten Kaisers aus sichtbarer Todesgefahr durch einen in Düsseldorf zusammengetretenen Verein patriotischer Männer angeregt, im ganzen deutschen Vaterlande das freundlichste Entgegenkommen fand. Nachdem von den Schülerinnen auf die Feier bezügliche Lieder gesungen, hielt der Berichterstatter die Festrede, die mit dem herzlichsten Dank gegen Gott für die gnädige Bewahrung des geliebten Herrschers auf die Segnungen hinwies, die Preußen und Deutschland durch die glorreiche Regierung unseres Kaisers erfahren hat und mit einem jubelnden Hoch auf Seine Majestät abschloß. Nach der Schulfeier nahmen die evangelischen Schülerinnen an der veranstalteten kirchlichen Festfeier Theil.

Am 1. Juni trat Herr Schulamts-Candidat Zander zur provisorischen Verwaltung der durch den Tod des Herrn Dr. Sundmacher vakant gewordenen Lehrerstelle in das Lehrercollegium ein und bekleidete dieses Amt bis zum Schluß des Sommersemesters. Wir sprechen dem Herrn Zander, der mittlerweile an der Töchterschule zu Mühlheim am Rhein eine feste Anstellung gefunden hat, für seine pflichttreue und erfolgreiche Thätigkeit unsern besonderen Dank aus.

Vom 1.—9. August v. J. fand in der Luisenschule unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrath Linnig das Examen der Schulamts-Aspirantinnen statt. Es wurden im Ganzen 52 Aspirantinnen geprüft, darunter 2 Schulvorsteherinnen, 13 für das höhere Schulsach und 37 für das Volksschulwesen. Die beiden Schulvorsteherinnen bestanden ihr Examen; aus der Zahl der für das höhere Mädchenschulwesen geprüften Lehrerinnen mußte einer, aus den für das Volksschulwesen geprüften 9 das Reisezeugniß verweigert werden. Die Luisenschule hatte 4 Schülerinnen, Amalie Faust, Anna Neuhaus, Elise Kohlstadt und Eug. Spatz angemeldet, die sämmtlich ihr Examen bestanden.

Mit Beginn des Wintersemesters bezog die Schule den im vorigen Jahre begonnenen und nunmehr vollendeten Neubau, was für das äußere und innere Gedeihen der Anstalt von den segensreichsten Folgen gewesen ist. Zunächst konnten die in einem Nebengebäude der städtischen Turnhalle untergebrachten Parallelklassen VIIb, VIb, Vb, IVb und IX wieder mit der Hauptschule vereinigt und dadurch der einheitliche Charakter der Schule auch im Aeußeren wieder hergestellt werden. Die Länge des Neubaus, der nach den Plänen des Herrn Stadtbaumeisters Westhofen von dem Herrn Bauunternehmer Fettweis ausgeführt ist, beträgt 24,01 M. und dessen Tiefe 15,26 M. Dasselbe enthält im Erdgeschoß 4, im ersten Stocke 5, im zweiten Stock 3 Schuläle und einen Zeichensaal, im Ganzen 13 Klassen. Das Gebäude ist ganz unterkellert und wird durch zwei Defen, die im Souterrain liegen, durch Luftheizung erwärmt; eine Einrichtung, die nach Zeichnungen des Herrn Ingenieur Vogel von hier ausgeführt ist und die sich in diesem Winter trefflich bewährt hat. Die anfänglich gehegte Besorgniß, es möchte die durch die Luftheizung erzeugte Wärme zu trocken sein, hat sich glücklicher Weise nicht bestätigt. Durch reichliche Zuführung von Wasser, über welches die erwärmte Luft hinzieht, erhält diese einen völlig ausreichenden Zusatz von Feuchtigkeit, die auf die Sprechorgane beim Unterricht sehr wohlthätig einwirkt.

Mit der Luftheizung ist zugleich eine Ventilation verbunden, die selbst bei stark besetzten Klassen zur Reinhaltung der Luft wesentlich beiträgt.

Zugleich mit dem Schulgebäude wurde die neuerbaute Turnhalle bezogen. Dieselbe ist nach den Plänen des Herrn Stadtbaumeisters Westhofen errichtet, während die innere Einrichtung nach den Angaben des städtischen Turnlehrers, Herrn Moritz Eichelsheim, hergerichtet wurde.



Mit Beginn des Wintersemesters wurde auch die durch den Tod des Herrn Dr. Sundmacher erledigte erste Lehrerstelle durch den Herrn Gymnasiallehrer Kessler aus Kempen definitiv besetzt.

J. B. Kessler, geb. den 14. Februar 1851 in Haigerloh in Hohenzollern, widmete sich, nach Absolvirung des Gymnasialcursus, von 1869 bis 1874 auf den Universitäten Tübingen und Freiburg i. B., sowie auf der Königl. Academie Münster i. W. philologischen und historischen Studien, welche durch die Theilnahme am deutsch-französischen Krieg 1870—71 unterbrochen wurden, bestand zu Münster Ostern 1875 das examen pro fac. doc., begann in demselben Semester sein Probejahr am Gymnasium Hedingen bei Sigmaringen, erhielt Herbst 1875 eine commissarische Lehrerstelle am Gymnasium zu Aachen, wurde Herbst 1876 in eine ordentliche Lehrerstelle am Gymnasium zu Kempen berufen, welche er 2 Jahre inne hatte, bis er am 16. Sept. 1878 zum ersten wissenschaftlichen Lehrer an der Luifenschule ernannt wurde.

Am 17. Oct. starb Emma Boose, eine sehr brave und begabte Schülerin der 7. Klasse, tiefbetrauert von ihren Eltern, ihren Lehrerinnen und ihren Mitschülerinnen. Die letzteren legten ihr einen frischen Kranz auf den Sarg.

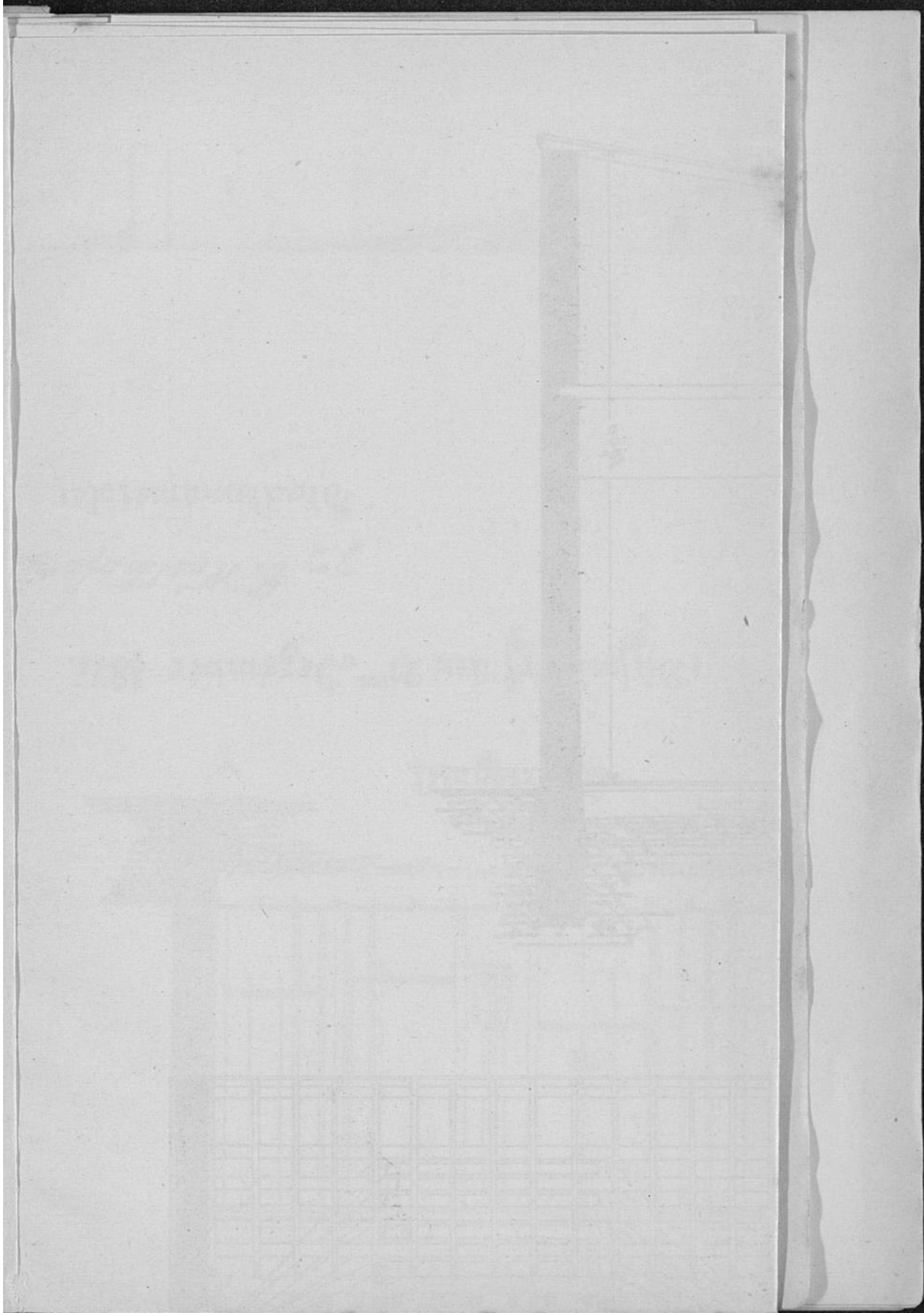
Am 30. Oct. feierte die Schule wie herkömmlich das Geburtsfest Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich von Preußen, ihrer hohen Protektorin, mit Gesang und Redeactus. Der Berichterstatter, der die Festrede hielt, verbreitete sich über die pädagogische Verwerthung des Ehrgefühls. Seine Königl. Hoheit Prinz Alexander war leider durch Unpäßlichkeit diesmal verhindert, der Feier beizuwohnen.

Wie in früheren Jahren so konnte auch in diesem Jahre 65 armen Kindern beider Confessionen eine Weihnachtsbescherung gereicht werden. Der Berichterstatter sprach dabei die Weihrede. Am 19. Decbr. wurden sieben jüdische Kinder beschenkt, bei welcher Gelegenheit Herr Dr. Wedell eine Ansprache an die versammelte Schuljugend hielt.

Mit dem Schluß des Wintersemesters trat Frä. Elise Kauffmann in Folge ihrer Verheirathung aus dem Kreise des Lehrercollegiums aus. Sie hat der Schule länger als 9 Jahre angehört und sich durch hingebende Treue und segensvolle Wirksamkeit ein dauerndes Andenken bei ihren Amtsgenossen und Schülerinnen gesichert.

Am 22. März feierte die Luifenschule wie alljährlich das Geburtsfest Seiner Majestät des Kaisers in der üblichen Weise durch Gesang und Redeactus. Die Festrede hielt Herr Kessler, gedachte zunächst in erhebenden Worten unsers erhabenen Herrschers mit herzlichem Dank gegen Gott, der das theure Leben unsers Kaisers beschirmt und aus Todesgefahr gerettet und ihn seinem Lande wiedergegeben hat, und gab alsdann ein lebensvolles Bild der Wiedergeburt und Erhebung Preußens aus den Jahren 1807—13. Die erhebende Feier schloß mit der Abingung der Nationalhymne und einem Hoch auf den allverehrten Herrscher. Um 9 Uhr wurden die ev. Schülerinnen zum Festgottesdienst in die größere ev. Kirche geführt.

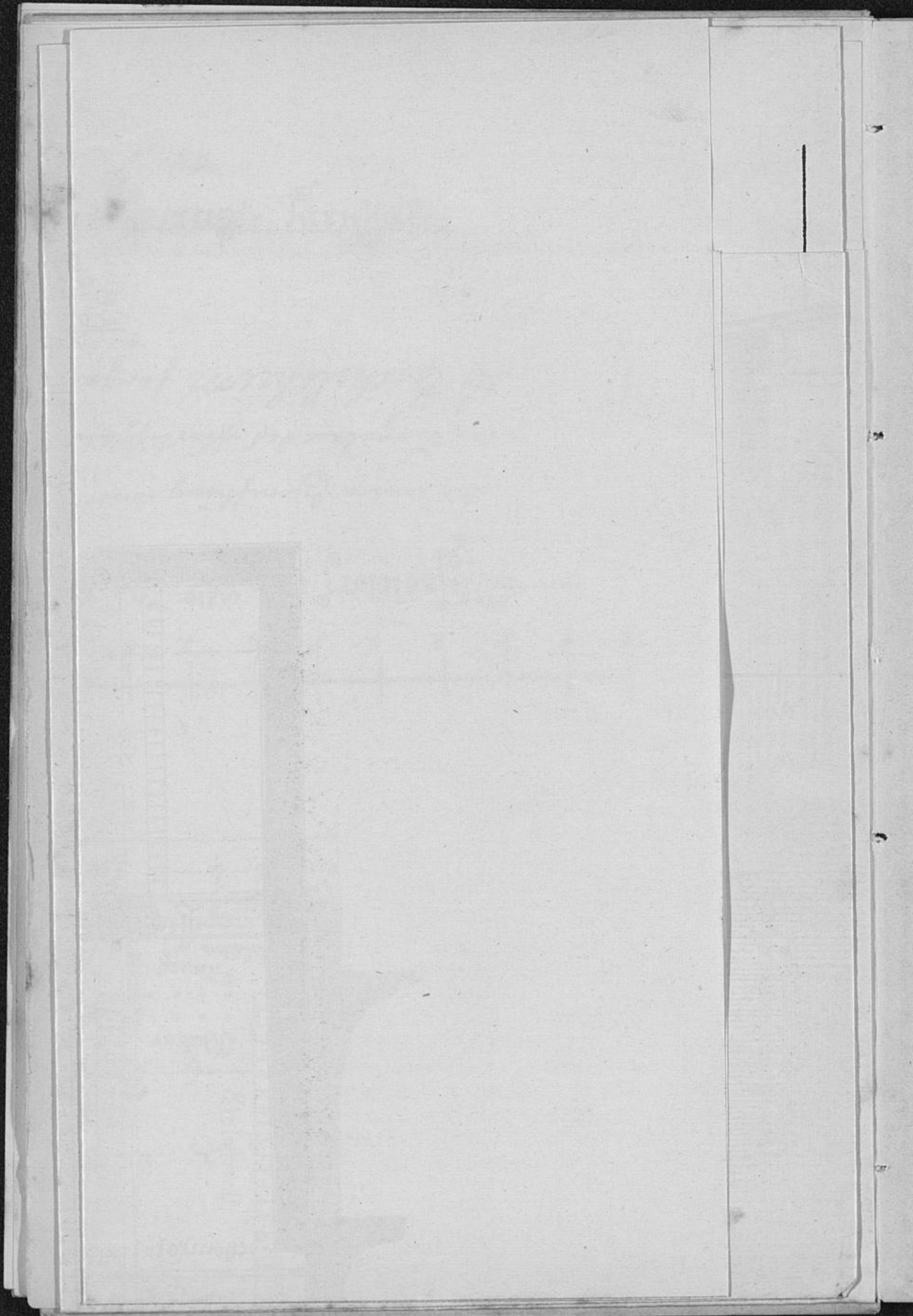












## Die Turnhalle der Luisenschule.

Bericht von Herrn Moritz Eichelsheim.

Als im Jahre 1868 seitens der hiesigen städtischen Verwaltung mit der Anstellung eines Turnlehrers und mit der Eröffnung einer Turnhalle, welche bislang gemangelt, das Knabeturnen in andere Bahnen gelenkt wurde, hat auch die Luisenschule nicht gesäumt, die gymnastischen Uebungen ihren Zöglingen zu Theil werden zu lassen, um gerade in den Jahren des Wachstums und der körperlichen Entwicklung ein starkes Gegengewicht gegen die vorwiegend sitzende Lebensweise herbeizuführen.

Das Curatorium beschloß damals, von den 4 Stunden, welche in jeder Klasse dem Unterricht in weiblichen Handarbeiten zuertheilt waren, zwei den gymnastischen Uebungen zu widmen, so daß immer zwei und zwei Klassen zweimal wöchentlich sich der Vortheile einer geregelten körperlichen Ausbildung erfreuen konnten.

Die Behörde hatte zu diesem Zwecke die Turnhalle in zuvorkommender Weise zur Verfügung gestellt.

Wenn der körperlichen Erziehung der Mädchen nicht schon früher an der Luisenschule diese Rücksicht zu Theil wurde, so geschah es nicht, weil man etwa gleichgültig gegen das leibliche Gedeihen der Schülerinnen war, auch nicht, weil vielfach in unserer Stadt noch Vorurtheile gegen die Einführung des Mädchenturnens bestanden, sondern nur allein aus dem Grunde, weil der Schule eine geeignete Lehrkraft und ein Turnlokal mangelte.

Durch das löbliche Vorgehen der städtischen Behörde in bezeichneter Richtung wurde einem lang gefühlten Bedürfniß abgeholfen.

In ganz erfreulicher Weise hat sich das Turnen im Laufe dieser Zeit immer mehr Freunde und Gönner hierorts erworben; immer weiter dringt die Erkenntniß, wie nützlich es ist, die geistige Erziehung nicht auf Kosten der körperlichen Gesundheit zu pflegen, damit die gesunde Seele ihre Wohnstätte in einem gesunden Leibe habe.

Wer an Leib und Seele rüstig ist, der wird in den schweren Mühen des Lebens gewiß nicht so leicht ermatten.

Vor etwa 3 Jahren schied die Luisenschule aus dem Verbande mit der evangelischen Gemeinde aus und ging in die städtische Verwaltung über.

Mit diesem Uebergang der Schule nahm, wie zu erwarten, die Zahl der Zöglinge immer mehr zu, so daß aus vielfachen Gründen sich bald das Bedürfniß fühlbar machte, an der Anstalt selbst eine zu deren alleinigen Benutzung bestimmte, zweckentsprechende Turnhalle zu besitzen.

Von der Wichtigkeit des Turnens für die heranwachsende weibliche Jugend durchdrungen, faßte das Stadtverordneten-Collegium alsbald den Beschluß, eine Turnhalle in Verbindung mit der Schule zu errichten.

Es konnte diese Halle schon mit Beginn des Wintersemesters im Oktober 1878 in Benutzung kommen und in Folge dessen der Turnunterricht nicht unerheblich gefördert werden.



Bei der inneren Einrichtung der Halle wurden mit Rücksicht darauf, daß klassenweise nach Spieß'scher Methode geturnt werden soll, die Geräthe je in vierfacher Zahl beschafft, damit mehrere Schülerinnen gleichzeitig an gleichen Geräthen immer dieselbe Uebung ausführen können.

Von der Vertheilung und Aufstellung dieser Geräthe in der Halle, welche 17,25 Meter lang und 9,02 Meter breit ist und vom Fußboden bis zur Decke eine Höhe von 6 Meter hat, gibt der beigelegte Plan ein anschauliches Bild.

Um für die bei dem Mädchenturnen im Vordergrund stehenden Frei- und Ordnungsbübungen u. den ganzen Raum stets benutzen zu können, ist die Gerätheeinrichtung bis auf die senkrechten Stangen und die Steigebretter eine bewegliche.

Der Fußboden ist mit eichenen Brettern gedeckt, welche der Breite der Halle nach auf Balken gelegt sind.

Damit die Turnerinnen vor Beschädigungen geschützt sind, werden auf die Niedersprungsstellen Matratzen gelegt, die beim Nichtgebrauch an den Wänden der Langseiten des Raumes aufgehängt werden.

Die Schwebestangen, sowie die zum Hoch- und Niedrigstellen eingerichteten transportablen Barren haben an diesen Seiten ebenfalls ihre Stelle.

An der hinteren Giebelwand (siehe Grundriß Nr. 1) sind 4 Stück Rollleitern angebracht, die außer ihrer gewöhnlichen senkrechten Stellung ohne viel Zeitverlust je nach ihrem Gebrauche schräg und wagrecht dirigirt werden können.

Im letzteren Falle dienen die 5 Meter von der bezeichneten Wand entfernt angebrachten 4 Rollrecke (Nr. 2) zum Auflegen der unteren Enden der Leitern auf Stangen.

Auf diese Stangen werden auch die Schrägbretter und die Wippen bei ihrem Gebrauch aufgelegt resp. geschmalt.

Letztere Geräthe, sowie auch die Reifen, Schwungseile, Springleinen u. s. w. sind zwischen den freien Stellen der Rollleitern an der Wand untergebracht.

Da durch den fortgesetzten Gebrauch der Geräthe auf die Dauer Reparaturen unvermeidlich sind, so wurde von der sonst üblichen Einmauerung von Ständern u. abgesehen und für die 4 Recke 5 Säulen angefertigt welche an ihren oberen Enden mit 4 Rollen versehen, auf und zwischen zwei durch die Breite der Halle befestigten Winkelleisen laufen. An der Stelle, wo sie feststehen sollen, sind die Eisen mit Einschnitten versehen, worin zwei Rollen einfallen; die beiden andern sind dazu bestimmt, jede Bewegung zu verhindern. Riegel, die in den Fußboden geschoben werden, geben den Ständern am unteren Ende ihren Halt. Die Recksäulen sind, soweit wie nothwendig, in der Mitte geschlitt und mit einer Federeinrichtung versehen, vermittelst welcher die eingelegten Reckstangen leicht nach oben und unten zu verstellen sind, ohne daß man sie heraus zu nehmen hat.

Diese Einrichtung erleichtert auch sehr das Hoch- und Niedrigstellen der wagerechten Leitern.



Besondere Springständer befinden sich nicht in der Halle, weshalb zum Einstecken von Stiften, um hierauf die Springeisen legen zu können, die Reckständer auf einer Seite mit kleinen Löchern versehen sind.

An einer weiteren Eisenschiene (siehe Nr. 3 und 4) sind die Schaukelringe und ein sechstheiliger Rundlauf angebracht. Das Hoch- und Niedrigstellen der ersteren geschieht mit Verstellketten äußerst rasch. Zum Einhängen der für die Schaukelbänke bestimmten Ketten sind an den Deckenbalken besondere Haken angebracht.

Zu beiden Seiten der Eingangsthüre (Nr. 5 und 6) sind 4 Steigebretter und je ein Stangensystem aufgestellt. Die Stäbe stehen in den Ecken der Wände.

Der beschränkte Raum, welcher uns an dieser Stelle zu Gebote stand, gestattet es nicht, ausführlicher als geschehen über die Gerätheeinrichtung der neuen Halle zu berichten.

Immerhin werden aber diese kurzen Mittheilungen erkennen lassen, auf welche Weise man zu verfahren hat, um auch einen kleinen Raum ohne all zu erhebliche Kosten zu turnerischen Zwecken zweckmäßig einzurichten.

In dem letzten Jahresberichte über die Luisenschule konnte mit Genugthuung darauf hingewiesen werden, daß der Gesundheitszustand der Schülerinnen an der Anstalt ein recht erfreulicher gewesen sei. Im Anschluß hieran wurde die Hoffnung ausgesprochen, daß die neue Turnhalle ganz besonders mitzuwirken berufen sein werde, diesen Gesundheitszustand zu erhalten, ja noch immer mehr zu heben. Geht dieser Wunsch in Erfüllung, so wird das für die Halle angelegte Kapital sich reichlich verzinsen.

---

## E. Erlasse und Verfügungen der hohen vorgesetzten Behörden.

Mittels Rescripts vom 25. Jan. 1878 fordert die Königl. Regierung die Angabe der in der Luisenschule gebrauchten geschichtlichen Hilfsbücher.

Mittels Rescripts vom 6. Febr. überträgt das Königliche Provinzial-Schulcollegium zu Coblenz dem Director der Luisenschule für die im Frühjahr jeden Jahres in Düsseldorf stattfindenden Lehrerinnenprüfung das Examen in ev. Religionslehre und Geschichte an Stelle des auf seinen Wunsch ausscheidenden Herrn Schulrath Siebe und dem Herrn Lehrer Menzel die bisher von dem ausscheidenden Herrn Kreis Schulinspector Haake wahrgenommenen Funktionen.

Unter dem 8. Mai genehmigt die Königl. Regierung zu Düsseldorf die provisorische Verwaltung der durch den Tod des Herrn Dr. Sundmacher erledigten Lehrerstelle durch den Candidaten Herrn Zander.

Unter dem 31. März empfiehlt die Königliche Regierung zu Düsseldorf zur eingehenden Beachtung die von Herrn Dr. med. N. Colßmann verfaßte Schrift „Ueber die überhandnehmende Kurzsichtigkeit der deutschen Jugend“.

Unter dem 28. April genehmigt die Königl. Regierung den Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 2. April, wonach a) die Seminar-klasse der Luisenschule bis auf Weiteres in 14 wöchentlichen Unterrichtsstunden getheilt und b) der Unterricht der beiden Abtheilungen der Seminar-klasse von Lehrern der Anstalt gegen eine Entschädigung von 3 Mark für die Unterrichtsstunde erteilt werden soll.

Mittels Rescripts vom 13. Mai fordert der Herr Cultusminister Dr. Falk Bericht über etwaige Theilnahme von Schülern an politischen Vereinen und socialdemokratischen Vereinigungen.

Durch Rescript der Königl. Regierung vom 23. Aug. wurde Fr. Peltzer, durch Rescript vom 16. Sept. Herr Kessler und endlich durch Rescript vom 7. Dec. Fr. von Heybowitz definitiv angestellt.

Nach einer Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums zu Coblenz vom 3. Januar 1879 wird sich künftig an die Lehrerinnenprüfung in der Luisenschule eine Prüfung von Handarbeitslehrerinnen anschließen. Zu Mitgliedern der Prüfungscommission wurden der Unterzeichnete, Fr. Bigier und Fr. Bange ernannt. Ausnahmsweise ist in diesem Jahre eine solche Prüfung für den 13. und 14. Mai festgesetzt. — (Fr. Bange ist die erste technische Lehrerin an der Industrieschule der Frau von Sobbe, in welcher Handarbeitslehrerinnen die geeignete Vorbildung finden.)



## F. Die Schülerinnen.

Frequenz der Luifenschule im Schuljahre 1878/79.

Klasse.	Bestand zu Ostern 1878 nach der Bersezung.	Aufnahme zu Ostern 1878.	Zugang im Laufe des Jahres.	Abgang	Bleibt Bestand zu Ostern 1879.	Gesamtsahl.	Von dieser Zahl sind								
							evangelisch.	katholisch.	israelitisch.						
Selecta A	19	1	—	10	10	20	17	2	1						
dto. B	11	4	3	2	16	18	8	9	1						
I.	24	—	2	7	19	26	18	8	—						
II.	33	—	—	6	27	33	22	8	3						
III.	45	—	—	3	42	45	28	15	2						
IVa.	29	—	2	3	28	31	21	9	1						
IVb.	25	—	2	9	18	27	19	8	—						
Va.	28	2	2	3	29	32	15	14	3						
Vb.	42	1	1	7	37	44	20	23	1						
VIa.	23	6	1	2	28	30	20	7	3						
VIIb.	29	3	2	9	25	34	17	13	4						
VIIa.	18	2	3	3	20	23	14	7	2						
VIIIb.	26	3	3	10	22	32	21	11	—						
VIII.	33	5	5	6	37	43	26	9	8						
IX.	25	5	—	4	26	30	17	10	3						
X.	—	21	4	9	16	25	16	8	1						
							410	53	30	93	400	493	299	161	33

Dem Procentsatze nach sind vorhanden gewesen: evang.: 60,7 %; kathol.: 32,6 %; israel.: 6,7 %.

### Uebersicht der Schulbücher.

In X.

Bibel des Düsseldorfer Lehrervereins.

In IX.

Bibl. Geschichten von Ranke.

Lesebuch von Lüben und Rade. II. Theil.

Gaester's Rechenbuch. I. Heft.

In VIII.

Religion: evangl. Bibl. Geschichten von Ranke.

kath. Bibl. Geschichte von Overberg, bearbeitet von Erdmann.

Deutsch: Lesebuch von Lüben und Rade. III. Theil.

Rechnen: Rechenbuch von Gaester. II. Heft.

Gesang: Liedergarten von Erk und Jakob. I. Heft.

Senze's Schönschreibehefte, deutsche und lat. Schrift.



In VII.

- Religion: evangl. Bibl. Geschichten von Ranke.  
kath. Bibl. Geschichte von Overberg, bearbeitet von Erdmann.  
isr. Bibl. Geschichte von Prof. Dr. M. A. Levy, bearbeitet  
von Dr. Badt.
- Deutsch: Lesebuch von Hopf und Paulsief für Septima.
- Französisch: Syllabaire français von Ploetz.
- Rechnen: Haester's Rechenbuch. I. Buch.
- Gesang: Liedergarten von L. Erk und Jakob, I. und II. Heft. Schul-  
choralbuch von W. Greef, für evangl. Schülerinnen.

In VI.

- Religion: evangl. Bibl. Geschichte von Fr. Brüggemann, Hilfsbüchlein  
von A. Natorp.  
kath. Bibl. Geschichte von Overberg, bearbeitet von Erdmann.  
isr. Bibl. Geschichte von Prof. Dr. M. A. Levy, bearbeitet  
von Dr. Badt.
- Deutsch: Lesebuch von Hopf und Paulsief für Sexta.  
Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprache von  
Damm und Niendorf.
- Französisch: Conjugaison française von Ploetz.
- Rechnen: Haester's Rechenheft, Mittelklassen. II. Buch.
- Gesang: Liedergarten von L. Erk und Jakob. Treffübungen von  
Seelmann. Schulchoralbuch von Greef, für evangel. Schülerinnen.

In V.

- Religion: evangl. Bibl. Geschichte von Brüggemann. Hilfsbüchlein  
von Natorp.  
kath. Bibl. Geschichte von Overberg, bearbeitet von Erdmann.
- Deutsch: Lesebuch von Hopf und Paulsief für Quinta. Leitfaden für  
den Unterricht in der deutschen Sprache von Damm und  
Niendorf.
- Französisch: Schulgrammatik von Ploetz. Petits contes von Steup.
- Geschichte: Weltgeschichte von Cassian. I. Theil.
- Geographie: Daniel's Leitfaden der Geographie; Atlas von Lichtenstern  
und Lange.
- Gesang: Liedergarten von L. Erk und Jakob. Liederbüchlein für Schule,  
Haus und Leben. Treffübungen von Seelmann; Schulchoral-  
buch von Greef, für evangel. Schülerinnen.

In IV.

- Religion: evangl. Die Heilsgeschichte in biblischen Geschichten, erzählt  
von F. Brüggemann. Hilfsbüchlein von Natorp.  
kath. Bibl. Geschichte von Overberg, bearbeitet von Erdmann.  
isr. Bibl. Geschichte von Prof. Dr. M. A. Levy, bearbeitet  
von Dr. Badt.

- Deutsch: Lesebuch von Hopf und Paulsief. I. Theil, 3. Abtheilung für Quarta. Grammatik von Damm und Niendorf.
- Französisch: Schulgrammatik von Bloez. Collection d'auteurs français. Ser. I. Tief. 8, von G. van Muyden und L. Rudolph. Sammlung französischer Gedichte von Kayser.
- Englisch: Englische Grammatik von Baskerville, I. Theil.
- Geschichte: Weltgeschichte von Cassian, I. Theil.
- Geographie: Daniel's Leitfaden; Atlas von Lichtenstern und Lange.
- Gesang: Schulgesänge von Janson. Liederbüchlein für Schule, Haus und Leben. Treffübungen von Seelmann. Schulchoralbuch von Greef (evangl.).

### In III.

- Religion: evangl. Bibel und Luth. Catechismus.  
kath. Biblische Geschichte von Owerberg, bearbeitet von Erdmann;  
isr. Biblische Geschichte von Prof. Dr. M. A. Levy, bearbeitet von Dr. Badt.
- Deutsch: Lesebuch von Hopf und Paulsief für Tertia, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Grammatik von Wegel.
- Französisch: Schulgrammatik von Bloez. Au coin du feu von Souvestre. Gedichtsammlung von Kayser.
- Englisch: Englische Grammatik von Baskerville, I. Theil.  
Englisches Lesebuch von Lüdecking, I. Theil.
- Geschichte: Grundriß der Geographie und Geschichte von Pütz. Zweite Abtheilung: Das Mittelalter.
- Geographie: Daniels Leitfaden. Atlas von Lichtenstern und Lange.
- Naturgeschichte: Schilling's Naturgeschichte.
- Gesang: Kurzgefaßte Gesanglehre von Laue, Schulgesänge von F. Janson.

### In II.

- Religion: evangl. Bibel und Luther's kleiner Catechismus.  
kath. Biblische Geschichte von Owerberg, bearbeitet von Erdmann.  
isr. Biblische Geschichte von Prof. Dr. M. A. Levy, bearbeitet von Dr. Badt.
- Deutsch: Lesebuch von Hopf und Paulsief für Tertia. Deutsche Grammatik von Wegel.
- Französisch: Schulgrammatik von Bloez. Uebungen zur Syntax von Bloez. Manuel de la littérature française von Bloez. Sammlung französischer Gedichte von Kayser.
- Englisch: Englische Grammatik von Baskerville, II. Theil. Englische Gedichte von Gleim. Tales from Shakespeare by Charles Lamb.



Geschichte: Grundriß der Geographie und Geschichte von Pütz, dritte Abtheilung: Die neuere Zeit.

Geographie: Lehrbuch der Geographie von Daniel. Atlas von Lichtenstern und Lange.

Naturgeschichte und Naturlehre: Schilling's Naturgeschichte und Dr. Krüger's Naturlehre.

Gesang: Kurzgefaßte Gesanglehre von Laue, Schulgesänge von F. Janson.

In I.

Religion: evangl. Bibel und Luther's kleiner Catechismus.

kath. Biblische Geschichte von Overberg, bearbeitet von Erdmann.

isr. Biblische Geschichte von Prof. Dr. M. A. Levy, bearbeitet von Dr. Badt.

Deutsch: Handbuch der deutschen Nationalliteratur I. und II. Theil von H. Viehoff.

Deutsche Grammatik von Wegel.

Französisch: Schulgrammatik von Borel. Übungsaufgaben von Gruner. Manuel de la littérature française von Ploetz. Sammlung französischer Gedichte von Kayser.

Englisch: Englische Grammatik von Baskerville, II. Theil. Englische Gedichte von Gleim. Sketchbook von Washington Irving.

Geschichte: Wie in II.

Geographie: Lehrbuch der Geographie von Daniel. Atlas von Lichtenstern und Lange.

Naturwissenschaften: Siehe N. II.

Gesang: Wie II.

In Selecta.

Religion: evangl. Bibel, Luther's Catechismus.

kath. Biblische Geschichte von Overberg, bearbeitet von Erdmann.

Deutsch: Handbuch der deutschen Nationalliteratur I. und II. Theil von H. Viehoff. — Lesebuch von R. Pauls: Proben der klassischen Poesie des 12. — 15. Jahrhunderts. Deutsche Grammatik von Wegel.

Französisch: Manuel de la littérature fr. von Ploetz. — Schulgrammatik von Ploetz. — Übungsaufgaben von Gruner.

Englisch: Lehrbuch der engl. Sprache von Dr. J. Fölsing. Jaep's England. Shakespeare's Plays nach der Ausgabe von Schmid. The British Classical Authors von L. Herrig.

Geschichte: Grundriß der Geographie und Geschichte von Pütz, I., II. und III. Abth. Neuere Zeit.

Geographie: Lehrbuch der Geographie von Daniel. Atlas von Lichtenstern und Lange.

Naturwissenschaften: Schilling's Naturgeschichte; Krüger's Lehrbuch der Physik und Franke's Chemie der Küche.